Oberwil

Schulort:	Oberwil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Niederwil	Gemeinde 2015:	Rothrist
		Kirchgemeinde 1799:	Niederwil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 16-17v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 641: Oberwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/641].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberwil (Niedere Schule, reformiert)

12.03.1799

Freyheit Gleichheit
Eintracht: und Zutrauen
ANTWORT
Auf die erhaltenen Fragen über den Zustand der Schulen aus der agentschafft NIDERWYL darin sich zwey Schulen befinden

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	OBERWYL ist der Nahmen Hiesigen Schulorts
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dörfli
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	NIDERWYL
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Dito
I.1.d	In welchem Distrikt?	Lagenthal
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	BERN
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	inerthalb der Ersten viertel-Stund liegen 57 Häüser inerthalb der Zweyten viertel-Stund liegen 43 Häüser das macht also im Ganzen Bezirck 100 Häüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* OBERWYL Schulort kinder. 7 Hungerzelg Stunden 1/4 kinder 11 Buchrein Stunden 1/4 kinder 11 Holtzweid Stunden 1/4 kinder. 5 Holtz Stunden 1/4 kinder 19
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Galli Stunden 1/4 kinder. 4 Leingruben Stunden 1/4 kinder. 4 Geishubel Stunden 2/4 kinder 10 Niderwyl Stunden 2/4 kinder. 3
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Grüth Stunden 2/4 kinder. 5 Bonigen Stunden 2/4 kinder. 3 Suma 82 kinder **
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	||[Seite 2] * Arbourg Entlegen 1 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	Rycken Entlegen 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wald Entlegen 1 Stund **
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben und Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Anfangs Wintermonet biß anfangs Abrill alle Tag und im sommer alle Wuchen Zwey Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	das sogenante fragstückli (Heidelberger) u (Psalmen)
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Nach der Schulordnung der ehmahligen Obrigkeit
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgens 8 biß 11 Uhr, Nachmitag Von halb 1 — biß 3 Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	den Pfarrer und die Vorgesetzten der Gemeinde Nach Vorher gegangenem Examen
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Hoffer
III.11.c	Wo ist er her?	aus Hiesiger Gemeind ein Bürger
III.11.d	Wie alt?	24 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Verheürathet und 2 Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sith dem 7ten Wintermonet 1797
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	auf dem Höltzli ein Schneyder
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja die Winter Kinderlehren an Sontagen der Pfarer Haltet 6 in der Kirchen, sonst hat er keine ander Verrichtungen als die *Provession*
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	50 biß 60
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30 biß 35 Mägtlein 20 biß 25
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 6 biß 10 Magtlein 6 biß 8
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja
IV.13.b	Wie stark ist er?	||[Seite 3] Gulden 119

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Erstlich von Einem als dem Ersten Pfarrer Zu Niederwyl Maritz Boßard seelig Capital 50 Gulden Jährlich an 2 Gulden Zins Zweytens ist von der Emahligen Obrigkeit für beide Schulen 7 Juharten Almentland Einzuschlagen Bewilliget worden davon die Besizer deßelben Jährlich 117 Gulden abrichten sollen, daruß werden die Lehrer besoldet und der Resten Zur ankaufung der Bücher verwendt
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die Kinder besuchen die Schull Ohn entgeltlich, am Examen wird ausgetheilt an Gelt Jedem nach seinem Rang Von 6 biß 12 xr. den Schreibern Babier auch einem Jeden Kind Ein Nahmen Büchli Heidelberger fragstückli — und Ein Psalmenbuch
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Wegen Baufälligkeit gefährlich zu bewohnen gantz Von Holz und mit Zieglen gedeckt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstuben und oben daruf eine andere für die Winter kinderlehren, worzu mann sie aber wegen gefährlicher baufälligkeit nicht mehr Brauchen kan, auch ist noch Ein kleines Stübli darin der Schulmeister seine Wohnung Hat
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Vorgeßetzten der Gemeind sollen sie besorgen,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt 50 Gulden und 4 Klaffter Holtz Jährlich
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	aus Obgemeldtem Capital und grund zins
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Anmerkung das beschwerlichste ist daß der Schulmeister ganz kein Erdrich zu nuzen hat für die nöthigsten Speisen zu pflanzen
Unterschrift	Geben Zu Oberwyl den 12 Merz {1799} Gruß u Hochachtung Heinrich Hoffer Schullehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 16-17v
Briefkopf	Freyheit Gleichheit Eintracht: und Zutrauen ANTWORT Auf die erhaltenen Fragen über den Zustand der Schulen aus der agentschafft NIDERWYL darin sich zwey Schulen befinden
Transkriptionsdatum	26.10.2011
Datum des Schreibens	12.03.1799
Faksimile	641BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_16-17v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hoffer
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Oberwil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	632724
Geo. Länge	238823

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Aargau
Agentschaft 1799	Niederwil	Amt 2000	Zofingen
Kirchgemeinde 1799	Niederwil	Gemeinde 2015	Rothrist
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberwil (ID: 877)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen Lesen Schreiben

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6 - 10	30 - 35
Mädchen	6 - 8	20 - 25
Kinder		
Kinder pro Jahr	50 - 60	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1257)

Name:	Hoffer
Vorname:	Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	24
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	2
Weitere Verrichtungen?	Ja
Beschreibung	Gibt noch Winterkinderlehr

Herkunft:	Oberwil
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	1 Jahr
Erstberuf:	Schneider
Zusatzberuf:	Keine Angaben